

**Kommunalwahl:** Laudenbacher CDU-Kandidaten befestigen Platz auf dem Kreuzberg und touren erneut durch den Ort

# 50 Tonnen Schotter verteilt

**LAUDENBACH.** Ihre zweite gemeinsame Ortsbegehung führte die Kandidaten der CDU Laudenbach zur Kommunalwahl zunächst in die ehemalige Gaststätte „Krone“ an der Hauptstraße. Hier erläuterte Architekt Harald Bruggner vor Ort die Pläne für die Umgestaltung und Erweiterung des Gebäudekomplexes zu einer Einrichtung für ambulant betreutes Wohnen. Das Gebäude der ehemaligen Gastwirtschaft wird dabei bestehen bleiben und saniert.

## Bezug im Sommer 2015

Im hinteren Bereich des Grundstücks werden neue Wohngebäude errichtet, welche auch über eine eigene Tiefgarage verfügen werden. Die CDU-Kandidaten begrüßten insbesondere die beabsichtigte umweltfreundliche Wärme- und Stromversorgung über ein Blockheizkraftwerk und Fotovoltaikanlagen sowie die Tatsache, dass der Kronesaal als Probe- und Veranstaltungssaal für den Singverein Lau-

denbach erhalten bleiben wird und daneben auch für Dritte als Veranstaltungssaal nutzbar sein soll. Nach Auskunft von Architekt Bruggner ist beabsichtigt, dass die ersten Bewohner im Spätsommer 2015 den neuen Wohnkomplex beziehen können.

Auf ihrer nächsten Station am Schillerplatz diskutierten die CDU-Kandidaten Nutzungsmöglichkeiten für das gerade von der Gemeinde angekaufte, unmittelbar an den Platz angrenzende Wohngrundstück. Hier war man sich einig, dass die Fläche für eine neue Bebauung eigentlich zu schade sei und sich vielmehr für eine Erweiterung des Schillerplatzes als Aufenthaltsfläche für die Bürger und Dorfmittelpunkt eigne.

Die erforderliche ausreichende Klimatisierung des Kultursaals in den Sommermonaten sowie die Neugestaltung des Außengeländes waren die Themenschwerpunkte an der Grundschule, der dritten Station. Heike Flath-Stoy, Vorstandsmit-

glied des Fördervereins und Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule, kündigte hierbei an, dass der Förderverein Mittel für die Neugestaltung des Schulhofes bereitstellen und Vorschläge unterbreiten werde.

Auch auf dem Laudenbacher Friedhof besteht nach Meinung der CDU für den künftigen Gemeinderat Handlungsbedarf. Schon seit geraumer Zeit ist ein geändertes Bestattungsverhalten zu beobachten – mit einer Zunahme an Urnenbestattungen. Insoweit wäre die Schaffung einer Urnenwand auf dem Friedhof denkbar.

## Platz befestigt

Gleich selbst zu Schaufel und Rechen griffen die Kandidaten auf dem Kreuzberg. Bereits im vergangenen Jahr war bei der Laudenbacher CDU die Idee geboren worden, den etwa 180 Quadratmeter großen Platz, auf dem an Pfingstmontag traditionell im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Kreuzberg die Bewirtung

der Wallfahrer erfolgt, mit Schotter besser zu befestigen. Scheiterte die Umsetzung im vergangenen Jahr noch an dem dort zeitweise gelagerten Holz und der dann zu schlechten Witterung, stand einer Umsetzung in diesem Jahr jetzt nichts mehr im Wege.

Bestens organisiert von Jörg Werner wurde die Befestigung in mehreren Arbeitseinsätzen durchgeführt. Zunächst wurden die fast 50 Tonnen Schotter per Lastwagen auf den Kreuzberg transportiert. Dort übernahm dann Alois Nickel per Traktor die Grobverteilung, ehe die CDU-Kandidaten die Feinarbeiten erledigten. Die Pfingstwallfahrer dürfen sich somit in diesem Jahr auf bessere Platzverhältnisse auf dem Kreuzberg freuen.

Zu dem erfolgreichen Abschluss ihrer beiden Ortsbegehungen und der Kreuzbergaktion stießen die CDU-Kandidaten bei herrlichem Wetter gemeinsam in der Straußwirtschaft Wind an.

Weinheimer  
**NACHRICHTEN**  
03.05.2014



Die Pfingstwallfahrer können kommen: die Laudenbacher CDU-Kandidaten befestigten den Platz auf dem Kreuzberg.

Das Foto zeigt die CDU-Kandidaten in Laudenbach, die den Platz auf dem Kreuzberg befestigen.